

Ermittlungsausschuß im Republikanischen Club und im AstA Hamburg 13
Rothenbaumchaussee 95 Tel. 41 78 15 und Schlüterstr. 7 Tel. 410 30 64

VERHALTEN BEI KONFLIKTEN MIT DER POLIZEI

Polizei und Justiz sind Euch nicht sonderlich wohlgesonnen. Ihr müßt stets damit rechnen, festgenommen zu werden. Derartige Festnahmen müssen jedoch nicht rechtmäßig sein. In kritischen Situationen müssen wir feste, geschlossene Gruppen von Vertrauten bilden.

In den späteren Demonstrantenprozessen bereitet es vielfach Schwierigkeiten, die Rechtmäßigkeit des eigenen und die Rechtswidrigkeit des polizeilichen Verhaltens nachzuweisen. Der einzelne Angeklagte kann regelmäßig die übereinstimmenden Aussagen der Polizisten nicht entkräften. Das gilt besonders dann, wenn keine Entlastungszeugen vorhanden sind.

Deshalb ist wichtig :

1. Leistet keinen aktiven Widerstand, wenn ihr festgenommen worden seid. Schlagt nicht um euch und tretet nicht mit den Füßen. Wenn ihr euch nur wegschleppen laßt, kann die Polizei nichts machen.
2. Ruft laut Euren Namen, damit sich leichter Zeugen für die Festnahme finden lassen.
3. Verlangt die Nummern der Polizisten, mit denen ihr in Konflikt kommt, sie sind verpflichtet Dienstnummern oder Namen anzugeben.
4. Als Festgenommene stehen euch alle Persönlichkeitsrechte des Grundgesetzes (Art. 2 GG) zu. Beruft euch darauf und verlangt Rechtsmittelbelehrung über § 13 III SOG.) Ihr dürft auf der Revierwache jederzeit Telefongespräche mit Bekannten, Angehörigen, Rechtsanwälten und dem Ermittlungsausschuß führen. Wenn ihr keinen Rechtsanwalt kennt, ruft sofort den Ermittlungsausschuß an. Wenn euch Polizeibeamte das Telefonieren verweigern, fordert eine schriftliche Bestätigung. Es handelt sich um einen Verwaltungsakt, gegen den ihr gerichtliches Vorgehen ankündigen könnt. Beruft euch auf § 13 III SOG und die §§ 127, 114 b StPO, verlangt auch über diese Rechtsmittelbelehrung.
5. Ihr müßt eure Personalien angeben, wenn ihr festgenommen werdet. Macht aber keine Aussagen gegenüber der Polizei oder Kripo-Leuten. Ihr seid dazu nicht verpflichtet.
6. Merkt euch alle Vorfälle mit Polizisten, beobachtet genau, fertigt Gedächtnisprotokolle an, fotografiert !

Der Ermittlungsausschuß hat folgende Aufgaben übernommen :

1. Namen und Adressen von Demonstranten zu sammeln, die festgenommen wurden oder Festnahmen und sonstige wesentliche Ereignisse beobachtet haben.
2. Bei der Abfassung von Gedächtnisprotokollen zu helfen.
3. In erforderlichen Fällen Anwälte einzuschalten.

Der Ermittlungsausschuß ruft alle Festgenommenen und alle, die erhebliche Aussagen machen können auf, so schnell wie möglich folgende Nummern anzurufen:

Tel. 41 78 15 (Republikanischer Club) oder Tel. 410 30 64 (AstA)
oder Tel. 450 333 (SHB) oder im RC Rothenbaumchaussee 95 oder im AstA Schlüterstr. 7 zu erscheinen. Verantwortlich: Ermittlungsausschuß M. Schubert